

18/2025

8.12.2025

Innovative Forschungsprojekte und aktualisierte Grundsatzpapiere

Die Leibniz-Gemeinschaft fördert exzellente Forschungs- und Transferprojekte mit 24 Millionen Euro und überarbeitet Grundsatzpapiere zu Open Access, Nachhaltigkeit und den Leitsätzen ihres Handelns.

In ihrer aktuellen Förderrunde im **Leibniz-Wettbewerb** hat der Senat der Leibniz-Gemeinschaft 26 Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 24 Millionen Euro bewilligt. Damit werden Vorhaben unterstützt, die ein besonders hohes Innovationspotenzial und gesellschaftliche Relevanz aufweisen. Die Projekte verteilen sich auf folgende Förderprogramme der Leibniz-Gemeinschaft.

- **High Risk-High Gain:** Förderung von fünf risikoreichen Forschungskooperationen mit Potenzial für bahnbrechende neue Erkenntnisse.
- **Besonders innovative Kooperationen:** Unterstützung von zehn Projekten, deren Forschungsfragen sich nur durch die Zusammenarbeit in komplementären Teams mit zumeist interdisziplinärer Expertise beantworten lassen.
- **Leibniz-Transfer:** Förderung von zwei Projekten, die Forschungserkenntnisse aus der Wissenschaft in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bringen.
- **Leibniz-Professorinnenprogramm:** Unterstützung der gemeinsamen Berufung von zwei herausragenden Wissenschaftlerinnen auf eine Professur durch Hochschule und Leibniz-Institut.
- **Leibniz-Junior Research Groups:** Förderung junger und internationaler Talente im Rahmen von sieben neu eingerichteten Forschungsgruppen.

Eine vollständige Übersicht aller geförderten Vorhaben kann in der Förderdatenbank (www.leibniz-gemeinschaft.de/forschung/leibniz-wettbewerb/gefoerderte-vorhaben) sowie unter www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/Bilder_und_Downloads/Forschung/Wettbewerb/Dokumente/Projekt%C3%BCbersicht_F%C3%B6rderungen_Dezember_2026.pdf eingesehen werden.

Sechs Jahre nach der Verabschiedung eines ersten „**Leitbilds Nachhaltigkeit der Leibniz-Gemeinschaft**“ hat die Mitgliederversammlung dessen grundlegende Aktualisierung beschlossen. In das Leitbild mit seinen strategischen Zielsetzungen und umsetzungsorientierten Arbeitshilfen sind unter anderem die Erfahrungen aus zehn Pilotvorhaben zum „Klimaneutralen Forschungsbetrieb“ eingeflossen.

Das Leitbild Nachhaltigkeit setzt den Rahmen einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ in der Leibniz-Gemeinschaft und ihren Mitgliedseinrichtungen, die es in den verschiedenen Handlungsfeldern zu etablieren und stetig weiterzuentwickeln gilt. Dieser Rahmen soll die Beschäftigten der Leibniz-Einrichtungen dazu anregen, ihr Handeln zu reflektieren und zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen.

Die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft werden ihrer ökologischen, sozialen und institutionellen Verantwortung gerecht, indem sie sich – orientiert an den jeweiligen Standortbedingungen, Ausgangslagen und Umsetzungsmöglichkeiten – mit eigenen Schwerpunktsetzungen dem Thema Nachhaltigkeit verbindlich annehmen.

Das Leitbild adressiert neben der Nachhaltigkeit im Forschungsprozess und Forschungsbetrieb auch die Bereiche Strategie- und Organisationsentwicklung sowie Personalentwicklung und -management.

Das neue Leitbild „Nachhaltigkeit der Leibniz-Gemeinschaft“ wird zeitnah online verfügbar sein unter www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/

In Folge umfassender Entwicklungen im Bereich des wissenschaftlichen Open-Access-Publizierens hat die Mitgliederversammlung der Leibniz-Gemeinschaft eine Aktualisierung der aus dem Jahr 2016 stammenden **„Open Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft“** verabschiedet. Zu den ergänzten Punkten zählen unter anderem der Anspruch, wissenschaftsgeleitetes Open-Access-Publizieren („Diamond Open Access“) zu stärken sowie die Nutzung freier Lizenzen zu bevorzugen. Ebenfalls aufgenommen wurde die Absichtserklärung, ein bis zwei Prozent der Forschungsbudgets von Leibniz-Einrichtungen für die Literatur- und Informationsversorgung sowie für das Open-Access-Publizieren zu reservieren.

Die aktualisierte Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft ist online verfügbar unter www.leibniz-gemeinschaft.de/forschung/open-science/open-access

Vor dem Hintergrund der sich verändernden geo- und sicherheitspolitischen Lage und deren Auswirkungen auf die Rolle von Forschung und Wissenschaft hat die Mitgliederversammlung die **„Leitsätze unseres Handelns in der Leibniz-Gemeinschaft“** aktualisiert. In die Leitsätze wurde folgender Passus neu aufgenommen:

„Unsere Wissenschaft ist friedlichen Zielen verpflichtet. Dazu gehören Forschung und die Nutzung ihrer Ergebnisse zur Wahrung der inneren und äußeren Sicherheit im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.“

Die Leitsätze im Volltext sind verfügbar unter www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/leibniz-integritaet/leitsaetze-unseres-handelns

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft:

Christoph Herbort-von Loeper

Tel.: 030 / 20 60 49 – 471

Mobil: 0174 / 310 81 74

herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 21.400 Personen, darunter 12.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Finanzvolumen liegt bei gut 2,3 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de